



2:3



Zentrum für Spielsucht
und andere Verhaltenssüchte

Geldspielsucht: Behalten Sie die Kontrolle und schützen Sie sich!

Geldspiel kann Nervenkitzel und Spass bringen – manchmal gewinnt man sogar. Doch auf lange Sicht gewinnt die Spielbank. Das Spielen um Geld kann stark süchtig machen und zur Überschuldung führen. Handeln Sie, wenn das Spielen ausser Kontrolle gerät und viel Geld verloren geht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Ihnen helfen können, sich zu schützen und die Kontrolle zu behalten.

Wie kann ich mich vor Verlusten durch Geldspiele schützen?

Am effektivsten ist eine Kombination aus «Schulden vermeiden» und «Spielsperren» (siehe Rückseite). Selbstverständlich können aber auch schon einzelne Massnahmen hilfreich sein, um Schäden durch das Geldspiel zu minimieren.

Schulden vermeiden

- Sperren Sie Ihre Kreditkarten. Falls Sie auf eine Kreditkarte angewiesen sind, wählen Sie eine Prepaid-Karte als Alternative. Das schützt Sie davor, Schulden zu machen.
- Karten abgeben und Twint löschen. Wenn der Zugriff auf Geld eingeschränkt ist, fällt es leichter, spontanes Spielen zu vermeiden.
- Konto so einrichten, dass man nicht ins Minus geraten kann. So vermeiden Sie Geld auszugeben, das Sie nicht haben.
- Zugriff auf Finanzen einschränken.

Möglichkeit 1: Einsicht ins Konto durch Personen, denen Sie vertrauen: Eine zweite Person behält den Überblick und kann eingreifen, bevor es kritisch wird.

Möglichkeit 2: Finanzverwaltung durch Vertrauensperson. Eine Vertrauensperson übernimmt für einen bestimmten Zeitraum die Verwaltung der eigenen Finanzen. Dabei kann abgemacht werden, wofür wie viel Geld ausgegeben wird. Ohne den vollen Zugang zum eigenen Geld fällt es meist leichter, die Einsätze zu limitieren oder gar nicht zu spielen.

- Vorübergehender Eintrag bei der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK). Ein solcher Eintrag verhindert, dass neue Kredite aufgenommen oder Kreditkarten beantragt werden können – und schützt somit vor Überschuldung.





Spielsperren

- Selbstsperre in der Schweiz: Lassen Sie sich freiwillig für Geldspiele sperren. Dies kann man direkt im Casino tun, oder online über: playerprotection.ch/spielsperre. Spielsperren können auch auf Hinweise von Dritten erfolgen.
- Spielsperren im umliegenden Ausland: Informationen zu Sperrmöglichkeiten im Ausland finden Sie auf: careplay.ch → Spielsperren → Spielsperren Ausland.
- Software zur Spielsperre auf digitalen Geräten installieren. Programme wie z. B.: www.gamban.com blockieren Inhalte wie Online-Casinos, Sportwetten-Anbieter etc.
- Sperren bei Onlineanbietern: Bei einigen, auch ausländischen, Onlineanbietern kann man sich direkt sperren lassen.

Lassen Sie sich beraten

Wünschen Sie weitere Informationen, eine individuelle Beratung oder Behandlung? Dann wenden Sie sich an das Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte bei RADIX. Für Personen aus dem Kanton Zürich ist das Angebot kostenlos und auf Wunsch anonym.

Kontakt

zsv@hin.ch
www.spielsucht-radix.ch
Telefon 044 202 30 00